

# Das hätte danebengehen können

Mühsamer 1:0 (0:0)-Sieg des USV Eschen-Mauren dank Elfmeter-Tor von Beck

Bei garstigen äusseren Bedingungen kam der USV zu einem mühsam erkämpften und glanzlosen 1:0-Sieg gegen den Tabellenletzten FC Landquart. Das entscheidende Tor erzielte Nationalspieler Beck per Elfmeter.

Herbert Oehri

Die Bündner Gäste waren der erwartete starke Gegner, der dem USV in keinsten Weise liegt. So sonderbar es klingen mag, das war schon vor etlichen Jahren so und auch gestern Nachmittag im Sportpark nicht anders. Das tiefe und glitschige Terrain tat sein übriges dazu, so dass die Technik völlig fehlte und es zu einem echten Kampfspiel wurde, bei dem oft die Grenzen des Erlaubten beidseitig überschritten wurden.

Die erste Chance hatte Beck in der 20. Minute mit einem scharfen Freistoss aus 25 Metern; doch der Ball ging haarscharf am Kreuzturm vorbei. Dann hatte gleich zweimal hintereinander Baumgartner (27./28.) die Riesenschussmöglichkeit sein Team in Führung zu schiessen, doch beide Male stellte sich der USV-Stürmer zu umständlich an.

Aber auch der FC Landquart versteckte sich nicht und gelangte durch Albrecht in der 35. zu der einzigen aber tollen Chance die Führung zu erzielen. Zech und Lampert retteten gleich zweimal auf der Linie. Es gab weitere Chancen für Nigg (37.) und Zech (40.), doch Orsinger erwies sich als starker Rückhalt seiner Mannschaft.

## Penaltytor entschied Partie

Die zweite Halbzeit begann mit einem Paukenschlag: Beck wurde in der 47. Minute im Strafraum zu Fall gebracht und der Schiedsrichter zeigte zum Verblüffen aller auf den Elfmeterpunkt. Eine sehr umstrittene Aktion, die der Unparteiische aber nach einem klaren Strafraumvergehen an Nigg (70.) kompensierte. Der Gefoulte selbst



Mit viel Kampf und Krampf sicherte sich der USV Eschen-Mauren gegen den Tabellenletzten einen 1:0-Sieg. (Bild: H. M.)

liess sich diese Möglichkeit nicht nehmen und erzielte das 1:0.

Der USV spielte in der zweiten Halbzeit nicht gerade berauschend, aber es reichte gegen ein harmloses Landquart das 1:0 mit Mühe und Not über die Zeit zu retten. Dazwischen vergab Atav nach einem Sololauf allein vor Orsinger und Nigg verdonnerte die wohl grösste Chance für den USV in der zweiten Halbzeit, als sein Schuss von Bantli in letzter Sekunde auf der Linie geklärt wurde.

Landquart versuchte mit allen Mit-

teln den Ausgleich zu erzwingen, aber die von Libero Alton bestens organisierte USV-Abwehr hielt dem Druck stand. Die Aktionen des Tabellenletzten waren zu harmlos und zu durchsichtig. Es war vielmehr der USV, der höher hätte gewinnen müssen, obwohl er nicht gerade berauschend agierte. Der Pfostenschuss von Atav kurz vor Schluss unterstreicht zwar die Überlegenheit der Gastgeber, aber es hätte auch danebengehen können, wie sich Trainer Pauritsch nach dem Spiel äusserte.

## Telegramm

Sportpark Eschen-Mauren; tiefes, aber gut bespielbares Terrain; 278 Zuschauer; SR Yilmaz Oezcelik;

Bemerkungen: USV ohne Wolfinger, Ofentausek, Oergen, (alle verletzt), Ballner Maturarceise; gelb für Lampert, Atav, Nusch sowie gelb-rot für Beck (alle USV); Burkhard Sandro, Caminada, Burkhardt Marcel (alle FC Landquart); 84. Pfostenschuss Atav; unter den Zuschauern Johannes Kaiser, Gemeindevorsteher Mauren; Ecken 6:5.

USV Eschen-Mauren: Heeb, Ritter, Ender, Lampert, Alton, Nigg (Huber), Zech, Beck, Baumgartner (Barella), Atav, Nusch.

Tor: 47. Beck (Elfmeter) 1:0.

## FUSSBALL

### Triesenberg holte sich ein Remis

Bei strömendem Regen sicherte sich Triesenberg ein wichtiges Unentschieden. Gegen das zweitklassierte Grabs hatte die Schädler-Elf wohl insgesamt etwas weniger Anteile, besass aber dennoch mehrere Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden. Letztendlich war es ein gut erkämpfter Punkt.

Schon nach 13 Minuten zog Grabs mit 1:0 voran. Das Heimteam hatte auch in der Folge fast während der ganzen ersten Halbzeit ein Übergewicht zu verzeichnen. Den Grabsern boten sich viele Möglichkeiten zum Torerfolg. Doch diese wurden nicht genutzt. Und dann kam die 42. Minute. Harald Benz markierte das 1:1 für Triesenberg. Damit war das Spiel wieder neu lanciert und die Grabser trauerten nun ihren vielen vergeblichen Möglichkeiten nach.

Der Seitenwechsel brachte kein neues Bild. Grabs blieb am Drücker. Am Resultat änderte sich aber nichts. Kurz vor Schluss hätte dann der entscheidende Treffer für Triesenberg fallen können. Die Liechtensteiner schufen sich drei gute Chancen, die leicht mit einer Resultatverbesserung hätten enden können.

Es blieb aber beim Unentschieden. Spielertrainer Harry Schädler sah nach der Partie ein leichtes Chancenplus für Grabs. «Schlussendlich war es aber für uns ein verdienten Unentschieden. Gegen Ende des Spiels hätten wir es in den Füssen gehabt, drei Punkte zu holen.

## Telegramm

Grabs - Triesenberg 1:1 (1:1)

Triesenberg: Fehr, Thomas Willi, Reto Bühler, Jürgen Becker, Michael Zeder (Thomas Walder), Isidor Sele, Roman Beck, Mario Gassner (Pascal Posch), Harry Benz, Franz Schädler, Urs Tschumper (Piccini).

Tore: 13. 1:0, 42. Harry Benz 1:1.

# Niederlage für ideenloses Balzers

Das schale Heimspiel endete zumeist an der gegnerischen Strafraumgrenze

Im Mittelfeld haben sich die Oberländer gegen den FC Goldau zwar Mühe gegeben, doch in Tornähe fehlte es ihnen praktisch während des ganzen Spiels an Ideen, an Beweglichkeit, an Exaktheit und an beherzten Abschlüssen. So mussten sich die Balzner auf eigener Anlage 2:1 geschlagen geben.

René Schaefer

Irgendwie tönte es in Balzers schon vor Spielbeginn nicht gerade überzeugend, als Coach Daniel Telser meinte: «Nach den letzten Spielen sind wir schon etwas zuversichtlich, aber wir dürfen Goldau nicht unterschätzen, nur weil wir besser klassiert sind. Noch vor zwei Wochen hatten wir schliesslich erst zwei Punkte auf unserem Konto.» Es darf aber auch nicht vergessen werden, dass die Schwyzer auf der Herfahrt am Kerenzerberg andertalhalb Stunden im Stau gesteckt sind. Und als sie von einer neuerlichen Verkehrshinderung am Walensee erfuhren, entschlossen sie sich kurzerhand, über Rapperswil, den Ricken und Wildhaus nach Balzers zu fahren.

## Langweilig und freudlos

Nach dem Startpfiff schien es vorerst, dass die gelb-blauen Balzner ihre Heimvorteile entschieden nutzen wollten, obwohl Roman Vogt schon in der ersten Spielminute einen Direktschuss des quirligen Ivica Dacic abwehren musste. Balzers vermochte anfänglich mit einem gefälligen Kombinationsspiel zu überzeugen und gewann auch die meisten Zweikämpfe. Dennoch gewährten sie den Goldauern nach der ersten



Balzers musste sich zuhause 2:1 geschlagen geben. (Bild: H. M.)

Viertelstunde aber ein stets stärker werdendes Aufkommen, was die Exaktheit ihrer Zuspiele prompt einzuschränken begann. Die weiten Pässe landeten zumeist beim Gegner und ihr bemühtes Anrennen durch die Platzmitte konnte von den Goldauern an der Strafraumgrenze immer wieder gestoppt und für schnelle Konter über die Flügel genutzt werden. Seltene Einzelaktionen zeigten zwar, dass das disziplinierte Verteidigungsdispositiv der Innerschwitzer hätte überlistet werden können. Das deutliche Eckenverhältnis von 11:1 spricht hierfür auch eine klare Sprache.

In der 23. Minute schoss Mirsad Miljkovic nur um Millimeter am linken Torpfosten der Goldauer vorbei und nur wenig später verfehlte auch Daniel Frick das Ziel. Ein rasanter Gegenangriff über die Aussenseite und ein Flankenball zur Mitte verwertete Ivica

Dacic dann noch vor der Pause mit dem Kopf unhaltbar zum Schwyzer Führungstreffer.

## Seltene Torschüsse

Eine deutlich ruppigere Gangart führte in der zweiten Spielhälfte auf beiden Seiten für häufige Pflege-Unterbrüche. Auch nach der Einwechslung von Spielertrainer Dieter Alge behielt Balzers bis zur Strafraumgrenze zumeist die spielerische Oberhand, wofür namentlich der schnelle Stefan Riederer und auch Marcel Müller sorgten. Dennoch kam es kaum zu Torschüssen, was die Goldauer in der 64. Minute mit dem 0:2 bestrafte. Ob es die Balzner Kraftlosigkeit war, die den erst in der zweiten Halbzeit eingewechselten Dieter Alge nach 33 Minuten beweg, sich selber wieder auszuwechseln, sei dahingestellt. Jedenfalls zerrissen die Oberländer mit Ausnahme eines beherzten Scharfschusses von Stefan Riederer und einer Haspeli des alleine vor dem Tor stehenden Misard Miljkovic auch nach diesem erneuten Spielerwechsel keine dicken Stricke mehr. Die Balzner Schlussoffensive brachte zwar unmittelbar vor dem Abpfiff in der 90. Minute noch einen Elfmeter, mit dem Sandro Risch in einer eher matten Partie wenigstens noch für etwas Resultatkosmetik sorgen konnte.

## Telegramm

FC Balzers: Vogt, Söldi, Müller, Büchel, Miljkovic, Cortese (67. Eberle), Pietrafesa, Riederer, Frick, Diego Joanna (46. Alge, 78. Bürzle), Risch.

Tore: 42. Dacic 0:1, 64. Keller 0:2, 90. Risch 1:2 (Elfmeter).

Gelbe Karten: Cortese und Müller (beide Balzers), Blank (Goldau); Ecken: 11:1; 100 Zuschauer.

## Liechtensteiner VOLKSBLATT

Gewinnen Sie einen Flug von Sunshine Holidays und dem Liechtensteiner Volksblatt für 2 Personen inkl. Übernachtung und 2 Eintrittskarten zum EM-Qualifikationsspiel (10. September 2003)

## England - Liechtenstein

Schreiben Sie Ihren Tipp für die kommenden EM-Qualifikationsspiele auf eine Postkarte. (Pro Tipp muss eine Postkarte eingesandt werden)

## Slowakei - England

Einsendeschluss 11. Oktober (Poststempel)

## Türkei - Liechtenstein

Einsendeschluss 14. Oktober (Poststempel)

Senden Sie die Postkarte an folgende Adresse:

Liechtensteiner Volksblatt  
EM-Quiz  
Feldkircher Strasse 5  
9494 SCHAAN

Unter allen richtigen Einsendungen wird am 17. Oktober 2002 der Gewinner gezogen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.



REISEFIEBER IST HEILBAR

FL-9494 Schaan, Landstrasse 58, Tel: 00423 / 239 77 00

Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.